

192.

Innsbruck, 1402 Januar 5.

Herzog Leopold¹ von Österreich bestätigt die Abtrennung der Bauernschaft der Oberen Kirche im Lechtal von der alten Pfarrkirche durch Bischof Burkhard von Augsburg mit Zustimmung des Abtes zu Füssen als Lehensherrn der Kirche; er empfiehlt «vnserm lieben getrewn Tölczer von Schellenberg vnserm vogt ze Eremberg» oder seinem jeweiligen Nachfolger; das Kloster Füssen⁶ in seinen Rechten gegenüber der Bauernschaft zu schützen.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II, n. 4203. — Pergament 17,3 cm lang × 25,8 cm. — Siegel hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,3 cm, rot in gelber Wachspfanne, in Dreipass drei einander zugekehrte ovale Schilde mit dem österreichischen, steirischen und tirolischen Wappen. Beschädigte Umschrift: LEOPOLDVS. DEIGRACIA. DVX. AVSTRIE ET. TR. . . . Rückseite: «Confirmatio ducis leupoldi separacionis ecclesiarum in lici valle 1 3 1402» (Um 1500); ausserdem verblasst: «separacio ecclesia. in valle lici» (15. Jahrh.).

Regest: Ladurner, Veste u. Herrschaft Ernberg, Zeitschr. d. Ferdinandeum 3. Folge 15. Heft (1870), S. 89.

- 1 Herzog Leopold IV. † 1411.
- 2 Holzgau, Bez. Reutte, Tirol.
- 3 Bischof Burkard (v. Ellerbach) 1373 — 1404.
- 4 Tölzer III. von Schellenberg zu Kißlegg, siehe n. 183.
- 5 Ehrenberg, Burg bei Reutte, Tirol.
- 6 Füssen, Oberbayern.

193.

Nürnberg, 1402 November 9.

König Ruprecht¹ verpfändet für getreue Dienste, die «vnser vnd des Richs lieber getruwer Merck von Schellenberg² Ritter genant von kyselecke³ vns vnsern furfarn» oft getan hat, die Kellhöfe⁴ vor der Reichsstadt Lindau um 200 rheinische Gulden.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck I, n. 6333. — Pergament 24,3 cm lang × 38, Plica 6,8 cm. — Auf der Plica: «per dominum Episcopum Spirensem Cancellarius Johannes winheim». Siegel hängt an Pergamentstreifen, rund, 10,3 cm, gelb, Thronender Herrscher mit Szepter und Reichsapfel, heraldisch rechts Schild und Adler, rechts und links ein Hund. Umschrift stark beschädigt: + RVPERTUS . . . AVGUSTVS—. Rückseite: «von R. Jacobus de Alczey» (gleichzeitig); «C/1402 König Ruprechts Versatz Vnd pfandungsbrieff vmb die Kelnhoff gegen Merckhen von Schellenberg d. anno 1402— No. 3 — Lad N 7» (17. Jahrh.); «Ladl 104 lib. 5 fol. 410» (18. Jahrh.).

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901, S. 256.

Erwähnt: Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908, S. 41.

- 1 König Ruprecht 1400 — 1410.
- 2 Über Marquard von Schellenberg, siehe Büchel a. a. O.
- 3 Kistlegg, Landkreis Wangen, Allgäu.
- 4 Oberraitnau, Schönau, Rickenbach und Aeschach.

194.

Burg Fürstenburg,¹ 1403 Oktober 1.

Bischof «Hartmannus»² von Chur quittiert in Gegenwart Ulrichs Scolasticus der Churer Kirche, der Kanoniker Antonius Lentfrid und Ruodolf Bellatzon, des damaligen bischöflichen Richters Albert Mesner von Schluderns³ und des Johann Karolus von Taufers⁴ den Empfang von 222 Gulden von Johannes Pinus von Parma und den Brüdern Ambrosius und Bartholomäus de Ritzonibus, alle drei Apotheker und Bürger von Meran⁵ als Teilzahlung einer Schuld von 2000 Gulden.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck I, n. 9039. — Trapezförmiges Pergament 20,2 cm lang × oben 13,1, unten 16,9 cm. — Notariatsinstrument des Jacobus de Sarnetz in Glurns mit Notariatszeichen links unten: kleines Kreuz über zweimal verschlungenem Band, darunter Altar mit «J» in der Mitte, unten 6 schwarze Dreiecke nebeneinander. Initiale 15 Zeilen lang. — Rückseite: «Chur pro Rizan 1403» (16. Jahrh.); «I 9039» (modern).